



## Erhalt, Schutz und Wiederherstellung von Feuchtgebieten

### ZIEL / NUTZEN

- Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Feuchtgebiete
- Verbesserung/Stabilisierung Landschaftswasserhaushalt

### BESCHREIBUNG

Für wasserabhängige Lebensräume besteht das Ziel, Wasser in der Landschaft zurückzuhalten, indem Feuchtgebiete wie Feucht- und Nasswiesen, Feucht-, Sumpf-, Auen- und Bruchwälder geschützt und gefördert werden. Es muss ein landesweites Feuchtgebietskonzept entwickelt werden, welches die klimasensiblen Lebensräume mit hoher Bedeutung für den Naturschutz (und ggf. auch für den Klimaschutz als CO<sub>2</sub>-Senke) systematisch ermittelt und verortet.

Für wasserabhängige Lebensräume besteht das Ziel, Wasser in der Landschaft zurückzuhalten, indem Feuchtgebiete wie Feucht- und Nasswiesen, Feucht-, Sumpf-, Auen- und Bruchwälder geschützt und gefördert werden. Dafür soll in einem zukünftigen Schritt eine landesweite Feuchtgebietskonzeption erstellt werden, die klimasensitive Lebensräume mit hoher Bedeutung für den Naturschutz (und ggf. auch für den Klimaschutz als CO<sub>2</sub>-Senke) systematisch ermittelt, verortet und ihre Bedeutung und Funktionsfähigkeit beurteilt sowie Möglichkeiten zu einer Aufwertung bestehender Feuchtgebiete der naturschutzfachlichen Bedeutung und Funktionsfähigkeit beschreibt. Der naturnahe Wasserhaushalt in möglichst allen Feuchtgebieten ist zu sichern und bei Bedarf aufzuwerten durch gezielte Förderprogramme und Maßnahmenumsetzung zur feuchten Nutzung z. B. von Wiesen, zur Wiedervernässung, zur Stabilisierung der hydrologischen Verhältnisse oder zur Verringerung der Entwässerung im Grünland.

*(siehe auch Maßnahmenblatt zur Förderung sensibler Lebensräume)*

### BEISPIELE



*Abb.: Niedermoorlandschaft im Donauried; © Sven Jessberger/RPT*

### SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN

Es bestehen Synergien mit den Themenbereichen Klimaschutz/Moorschutz, Biodiversität und Biotopverbund.

**ZUSTÄNDIGKEIT**

Naturschutz-, Wasserwirtschaftsbehörden, Forst-, Landwirtschafts-, Straßenbau-, Bodenschutz- und Flurneuordnungsbehörden, Behörden mit Zuständigkeit für Emissionen und Klimaschutz

**UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)**

Fortlaufend

**FREQUENZ**

Fortlaufend

**FÖRDERMÖGLICHKEITEN**

LPR, landwirtschaftliche Förderprogramme, forstliche Förderprogramme, Förderprogramme der EU (LIFE) und des Bundes

**BETEILIGUNG**

Landschaftserhaltungsverbände, Landnutzer, Wasserversorger, Wasser- und Bodenverbände, Kommunen, Naturschutzverbände und Fachverbände für bestimmte Artengruppen, Regionalverbände, Einrichtungen mit Expertenwissen, Fischereibehörden

**ZWISCHENZIELE, AKTUALISIERUNGSZYKLUS**

Fortlaufend

**KOSTEN**

Kosten entstehen u. a. durch:

- Konzeptionelle Vorarbeiten und Planungen
- Grundlagenerhebungen inkl. Monitoring
- Umsetzungsmaßnahmen
- Beteiligungs- und Informationsverfahren
- Personalbedarf

Nicht konkret bezifferbar, abhängig von Art und Umfang der Maßnahmen

**ERFOLGSKRITERIEN**

- Verbesserung Hydrologie
- Rückgang Nährstoffeintrag
- Guter Zustand Lebensräume, Zunahme oder zumindest Stabilisierung Lebensraumfläche
- Feuchtgebietstypisches Arteninventar

**INDIKATOREN**

(MONITORINGBERICHT 2020 BW/  
ERGÄNZEND)

- Fläche Feuchtbiotope, Verbreitung
- Erhaltungszustand, wenn verfügbar
- Fläche wiedervernässter Feuchtgebiete
- Anzahl gezielter Förderprogramme

**DATENFORMAT UND -QUELLE**

(DER MONITORINDIKATOREN)

- Geodaten bzw. ha-Zahlen

**ZU BEACHTEN**

(BEI UMSETZUNG DER MASSNAHME)

Eine landesweite Feuchtgebietskonzeption ist derzeit noch nicht vorhanden.